



## Masterarbeit

# Meine Daten gehören dir - Der Wert von Gesundheitsdaten aus der Perspektive unterschiedlicher Stakeholder

Die Nutzung von Gesundheitsdaten gilt als eine der vielversprechendsten Möglichkeiten, um Innovationen im Gesundheitswesen voranzutreiben. Nicht umsonst gelten Daten als das Öl des 21. Jahrhunderts.

Eine Vielzahl an Stakeholder-Gruppen ist aus unterschiedlichen Gründen an der Sammlung und Analyse von Gesundheitsdaten interessiert. Neben der Möglichkeit die Qualität der Patientenversorgung datengetrieben zu verbessern, bilden Gesundheitsdaten einen ökonomisch wertvollen Datenschatz. Aus betriebswirtschaftlicher Perspektive sind in diesem Kontext neue Geschäftsmodelle denkbar. Versicherungen, Pharmaunternehmen oder Medizintechnikhersteller könnten Patientinnen und Patienten beispielsweise ihre Gesundheitsdaten abkaufen oder Patientinnen und Patienten könnten sich ohne direkte monetäre Gegenleistung bereit zeigen ihre Gesundheitsdaten der Forschung zur Verfügung zu stellen.

Im Kontext des Werts von Gesundheitsdaten ergeben sich viele offene Fragestellungen, z.B.: Welche Geschäftsmodelle sind aus betriebswirtschaftlicher Perspektive sinnvoll für das einzelne Unternehmen? Gibt es in anderen Branchen Geschäftsmodelle, die sich auf die das Gesundheitswesen übertragen lassen? Welchen Wert sehen Patientinnen und Patienten in ihren Gesundheitsdaten? Wie ist die Einstellung der Patientinnen und Patienten in Bezug auf die Bereitstellung ihrer Daten für unterschiedliche Use Cases?

In Abhängigkeit von der gewählten Fragestellung soll in dieser Arbeit in einem ersten Schritt der aktuelle Forschungsstand anhand einer systematischen Analyse von Literatur herausgearbeitet werden und in einem zweiten Schritt die Perspektive mindestens einer Stakeholder-Gruppe empirisch untersucht werden (z.B. qualitative Interviews mit einer Stakeholder-Gruppe oder quantitative Fragebogenstudie). Ziel der Arbeit ist eine strukturierte Aufbereitung der Ergebnisse, z.B. in Form möglicher Geschäftsmodelle im Kontext der Nutzung von Gesundheitsdaten. Als Strukturierungshilfe können etablierte Modelle, wie z.B. das Business Modell Canvas (Osterwalder und Pigneur, 2010) oder der Digital Opportunity Catalyst (Oberländer et al., 2021) herangezogen und deren Übertragbarkeit auf das Gesundheitswesen überprüft werden.

### Empfohlene Einstiegsliteratur:

- Kohli, R., & Tan, S. S.-L. (2016). Electronic Health Records: How Can IS Researchers Contribute to Transforming Healthcare?

- Oberländer, A. M., Röglinger, M., & Rosemann, M. (2021). Digital opportunities for incumbents— A resource-centric perspective. *The Journal of Strategic Information Systems*, 30(3), 101670.
- Osterwalder, A. und Pigneur, Y. (2010): *Business Model Generation; Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer*. Campus Verlag, Frankfurt, New York.
- Roehrs et al. (2017). Personal health records: a systematic literature review.
- **Weitere Literaturempfehlung folgen bei der Eingrenzung des Themas**

Betreuerinnen: Julia Amend, M.A. BWL und Anna Kauffmann, M.Sc. Gesundheitsökonomie